

E-Learning: Wissen ist Sicherheit

Alexander Klee

Wir arbeiten ja an Starkstromanlagen bis 100.000 Volt und da gibt es eigentlich keine zweite Chance, wenn man Fehler macht und da ist bei uns eigentlich die Devise: „So stressig der Tag auch ist, und so schwierig der Kunde manchmal ist, unsere Mitarbeiter sollen alle abends wieder gesund bei ihrer Familie zuhause ankommen. Egal, was passiert.“

Intro

Ganz sicher. Der Podcast für Menschen mit Verantwortung.

Katrin Degenhardt

Ganz sicher. So heißt der Podcast der BG ETEM und der Name ist hier Programm. Wir wollen, dass Menschen sicher sind bei der Arbeit und auch auf dem Arbeitsweg. Wie das gelingt, was Unternehmen tun, damit ihre Leute gesund bleiben, Herausforderungen und Lösungen im Arbeitsschutz. Darüber spreche ich mit meinen Gästen. Das sind Expertinnen und Experten, Unternehmerinnen und Unternehmer, Sicherheitsfachleute und Beschäftigte aus Mitgliedsbetrieben der BG ETEM. Und die erzählen mir hier, was sie bewegt. Ich bin Kathrin Degenhardt, Moderatorin und Gastgeberin und jetzt geht's los.

Führungskräfte sind ja gesetzlich dazu verpflichtet, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig persönlich verständlich und korrekt zu unterweisen. Die Lernmodule der BG ETEM helfen schon länger dabei, aber das neue BG ETEM Lernportal macht es Führungskräften und Arbeitsschutzverantwortlichen jetzt noch einfacher, passende Lernmodule individuell und maßgeschneidert zusammenzustellen.

Und mehr dazu erzählt uns jetzt Alexander Klee. Er ist Projektleiter Vertrieb der Husemann West GmbH und Co KG und Standortleiter in Mülheim an der Ruhr. Und außerdem ist er auch für den Arbeitsschutz am Standort zuständig. Das Unternehmen Husemann ist tätig im Energie- und Automatisierungs- und Antriebssektor und übernimmt dabei alle Arbeitsschritte - von der ersten Skizze über die konkrete Projektierung bis hin zur Montage, Inbetriebnahme, Wartung, Optimierung und 24-Stunden-Service. Das rundum Wohlfühlprogramm. Herr Husemann, habe ich das richtig skizziert oder möchten Sie noch etwas ergänzen?

Alexander Klee

Nicht Herr Husemann - das Adoptionsverfahren läuft noch (lacht) – Herr Klee wird für's Erste reichen.

Katrin Degenhardt

Herr Klee, natürlich! Verzeihung!

Sie haben ja in Ihrer Firma einen Leitspruch, und den fand ich so schön zutreffend. Könnten Sie den für mich und die Zuhörerinnen und Zuhörer des Podcast noch einmal wiederholen?

Alexander Klee

Wir arbeiten ja an Starkstromanlagen bis 100.000 Volt und da gibt es eigentlich keine zweite Chance, wenn man Fehler macht und da ist bei uns eigentlich die Devise: „So stressig der Tag auch ist, und so schwierig der Kunde manchmal ist, unsere Mitarbeiter sollen alle abends wieder gesund bei ihrer Familie zuhause ankommen. Egal, was passiert.“ Das ist für uns eine ganz große Leitdevise.

Katrin Degenhardt

Das ist sehr eindrucksvoll und auch plastisch. Und daran merkt man auch, dass Arbeitsschutz bei Husemann West eine wichtige Rolle spielt. Wie wird das denn bei Ihnen gehandhabt?

Alexander Klee

Gut, wir haben ja normal, wenn die Mitarbeiter ihre Tätigkeit aufnehmen, die Unterweisung, also wir müssen die zu allen Sachen, Fahrzeugen, Arbeitsmitteln und Gefahrstoffen bzw. Tätigkeiten unterweisen. Und als Hilfe nehmen wir das BG ETEM Tool mit dazu, weil das sich in der Vergangenheit auch schon bewährt hat.

Katrin Degenhardt

Wie sind Sie denn überhaupt auf dieses Lernportal aufmerksam geworden und seit wann arbeiten Sie damit?

Alexander Klee

Wir arbeiten seit fünf Jahren schon quasi mit der normalen Internetseite. Da hab ich immer ganz rudimentär Email-Links verschickt und dann haben die Mitarbeiter das bearbeitet und quasi als PDF auch wieder zurückgeschickt in den Lernerfolg. Und jetzt wurde darauf aufmerksam gemacht, dass jetzt halt auch über ein fertiges Modul zu händeln ist. Und das erleichtert uns und mir vor allen Dingen den Arbeitsalltag recht ordentlich.

Katrin Degenhardt

Ja, das Zauberwort ist ja E-Learning. Warum nutzen Sie das im Arbeitsschutz? Sie haben ja gerade gesagt, es erleichtert Ihnen die Arbeit. Was sind da die Vorteile?

Alexander Klee

Wir arbeiten ja im Service und die Monteure sind von morgens bis abends beim Kunden unterwegs, und damit verdienen wir unser Geld. Aber dann haben sie auch die Möglichkeit, sie haben sowieso ihren Laptop immer mit und können dann halt auf der Baustelle vor oder nach der Arbeit, oder wenn sich die Zeit ergibt, auch das Modul direkt bearbeiten. Also es ist für alle wesentlich einfacher.

Katrin Degenhardt

Also Sie nutzen das Portal sozusagen auch als Lernmanagementsystem. Kann man das so sagen?

Alexander Klee

Genau. Ich kann das so vorbereiten, leg die Mitarbeiter an, steuere das so ein bisschen, sehe wer was wo wie bearbeitet hat, man muss dann nochmal, vielleicht ein bisschen nachjustieren, dass der Eine das vielleicht hat ein bisschen schleifen lassen und dann nimmt das alles seine Wege und funktioniert.

Katrin Degenhardt

kontrollieren Sie dann sozusagen den Lernerfolg der Beschäftigten oder wie funktioniert das?

Alexander Klee

Genau, ich krieg dann eine Rückmeldung, ob sie es gemacht haben oder nicht. Und dann schicken die mir per Email das Zertifikat oder legen es im Ordner bei uns ab, wo ich dann sehen kann, die haben das Modul bearbeitet und das dokumentieren wir dann, weil wir brauchen das für unser Arbeitssicherheitsmanagementsystem einmal im Jahr, sonst dürfen wir auf petrochemischen Anlagen oder Kraftwerken gar nicht arbeiten, da kommen Sie gar nicht aufs Firmengelände. Und der Auditor möchte das gerne sehen. Dann können wir das gerne nachweislich so...

Katrin Degenhardt

Ach, das ist ja super. Und die Beschäftigten? Können die denn ihren Fortschritt da auch selbst kontrollieren?

Alexander Klee

Ja, klar. Beziehungsweise sie müssen immer warten. Man macht mal so einen bunten Blumenstrauß an Modulen, nur Elektrotechnik ist bisschen langweilig. Zum Herbst mache ich immer „Gefahr bei Nässe und Laub auf Straßen“, das ist immer so ein Klassiker, oder „Richtig heben“. Also da versuche ich mal so ein bisschen bunt zu mischen.

Katrin Degenhardt

Eine Abwechslung reinzubringen. Genau. Was sind denn so Sachen, wo alle immer mit den Augen rollen?

Alexander Klee

Die fünf Sicherheitsregeln. Aber, die kennen es halt, wir machen halt eine Gefährdungsbeurteilung – also, wir haben schon einen sehr hohen Sicherheitsstandard bei uns.

Katrin Degenhardt

Apropos „fünf Sicherheitsregeln“ - ich glaube, zu den fünf Sicherheitsregeln haben Sie mir auch was mitgebracht, oder? Sie sollten was aus der Praxis für mich mitbringen. Für mich sieht das ein bisschen aus wie eine, wie eine Angel. Sie haben auch schon gesagt, auf dem Weg hierher sind Sie mehrmals angesprochen worden, was Sie denn dahaben.

Alexander Klee

Ja, wenn man damit durch die Innenstadt läuft, dann wird das Ordnungsamt stutzig. Das ist quasi ein Spannungsprüfer. Wir kommen immer viel in Anlagen, wo Spannungsprüfer aushängen muss, ist aber nicht immer und sie sind halt noch nicht getestet. Und selbst wenn Stadtwerke oder so freischalten, dann testen unsere Mitarbeiter immer noch, ob „spannungsfrei“ dasteht. Und er hat hier, kann ich mal eben machen...

(lautes Piepen)

Katrin Degenhardt

Oh, ist das laut. Warum ist das jetzt so laut?

Alexander Klee

Derr macht einen Selbsttest.

Katrin Degenhardt

Ah okay

Alexander Klee

Das heißt ich muss gar nicht eine Prüfspannung anlegen, der testet sich einmal selber und dann weiß ich auch quasi ob die Anlage spannungsfrei ist oder nicht. Also noch mal eine Eigensicherung für uns.

Katrin Degenhardt

Eigentlich ein guter Tipp. Kann man sich vielleicht auch inspirieren lassen? Können andere Unternehmen sich vielleicht auch von inspirieren lassen? Weil, ich sage jetzt mal, Sicherheit geht immer vor und die doppelte Sicherung ist dann noch besser. Ja, wunderbar. Danke, dass Sie uns das mitgebracht haben. Und das Ordnungsamt haben Sie sogar auf sich aufmerksam gemacht?

Alexander Klee

Ja, vom Parkhaus hierhin, da sind die mir zwei Blocks gefolgt und wollte wissen, was ich damit mache.

Katrin Degenhardt

Aber ich wollte es auch noch mal ganz kurz, dass wir das noch mal ganz klar haben: Dieses E-Learning-Portal und diese ganzen Möglichkeiten, die ersetzen jetzt keine Unterweisung.

Alexander Klee

Nein, ich muss persönlich meine Mitarbeiter unterweisen und belehren und das unterstützt mich nur, bzw. wir nutzen so effektiv unser Arbeitsschutz-Management. Aber es ist eine Hilfestellung, das ist wirklich sehr gut und erleichtert mir den Arbeitstag.

Katrin Degenhardt

Gut, dann wollen wir jetzt doch noch mal etwas konkreter werden. Ich wollte noch mal genauer wissen, wie kann ich mir das jetzt praktisch vorstellen mit dem E-Learning-Portal? Also wie laufen die Schulungen ab? Wer kann das wann und wie nutzen? Wie häufig? Wie sieht das aus?

Alexander Klee

Also, ich hab meine Liste an Mitarbeitern, die haben ja alle ihre Firmenemail, da lege ich das einmal an in dem Portal, mische das dann und dann teile ich denen das zu und dann krieg ich ja quasi die Info ob sie es bearbeitet haben oder nicht. Das funktioniert in der Regel einfach automatisch. Wir hatten es ja vorher auch schon genutzt, da habe ich es halt nur alles händisch gemacht und jetzt kann ich das quasi einmal so, ich habe mir dann selber mal eine Änderung im Kalender gemacht, weil ich so dran denke oder ein Mitarbeiter sagt „Du hast schon lange nicht mehr geschickt“. Jetzt stelle ich das einmal alles ein und dann wird das nacheinander abgearbeitet, also ich mach es quasi einmal fertig und dann läuft es eigentlich von alleine bis auf so kleine Nachjustierungen.

Katrin Degenhardt

Und die Mitarbeiter erinnern sogar Sie daran, „Du hast mir schon lange nichts mehr geschickt“ - das zeigt ja auch, dass das gut angenommen wird, dieses Lernportal, oder?

Alexander Klee

Unsere sind damit großgeworden, Kraftwerkstandard, und da kommen sie ohne Arbeitsschutz nicht aufs Gelände oder auch nicht drum herum. Also das ist, wir haben keine zweite Chance bei 100.000 Volt, oder selbst bei 1000 Volt, das kann alles tödlich sein.

Katrin Degenhardt

Gab es denn besondere Herausforderungen für Sie und für Ihr Team? Also, ich sage jetzt mal technisch, organisatorisch oder?

Alexander Klee

Nein, wir sind ja quasi im Kraftwerk großgeworden mit Arbeitssicherheit und die leben das jeden Tag. Auch, dass wir zu jedem Kunden kommen und sei es nur eine kleine Station zu machen mit der Gefährdungsbeurteilung. Wir haben das einmal mitbekommen, da waren wir am Werk, da war ein tödlicher Unfall in der Nachbarstation, wo wir gar nicht von betroffen waren. Aber da kommt der Staatsanwalt und sperrt alles ab und lässt keinen vom Hof, bis das geklärt ist. Und so eine Situation wünsche ich keinem, das ist nicht schön.

Katrin Degenhardt

Wie wurden denn jetzt die Mitarbeitenden an diese digitalen Kurse herangeführt? Das kann ich mir ja vorstellen, dass das für manche auch erst mal sehr neu und überraschend war.

Alexander Klee

„Hey, Du schickst gar keine E Mail mehr?“ (lacht) Also, ein Teil der alten Mitarbeiter kannte das vom alten Arbeitgeber noch, als von dieser gekauften Software, das war die Umstellung für die einfach, und für die neueren, die zeigen sich das dann gegenseitig, wir haben eigentlich immer eine ganz gute „alte Mitarbeiter - jung Mitarbeiter-Lernkurve“, also die Älteren zeigen den Jüngeren was, und dann umgekehrt haben die Jüngeren den Älteren auch gezeigt, wie es zu händeln ist.

Katrin Degenhardt

Ah schön, ja, das ist ja auch wieder gut fürs Betriebsklima, sozusagen. Und wie ist die Resonanz darauf?

Alexander Klee

Gut.

Katrin Degenhardt

Wird also gut angenommen.

Alexander Klee

Also die leben und machen es, die kennen es. Also, ich war mal bei der alten Sache, und wenn ich mal zwei Monate nichts geschrieben habe, dann haben sie mich auch schon an mich, also mich sanft erinnert, dass ich das mal machen müsste.

Katrin Degenhardt

Das ist ja das Optimale. Und Sie persönlich? Wie verbinden Sie Unterweisung und E-Learning in der Praxis?

Alexander Klee

Ja, wir machen bei uns in der Husemann-Gruppe zum Teil schon Schulungen über E-Learning, weil von Gütersloh Hin- und Herfahren im Ruhrgebiet mit... Das Problem ist immer, im Auto aus dem Ruhrgebiet raus und wieder reinzukommen. Durch Corona geht halt viel über E-Learning. Ich sag mal, wenn wir verschiedene Schalter oder Probleme haben oder neue Produkte - Jetzt bei uns in der Husemann-Gruppe sehr viel über E-Learning. Also das ist gelebter Standard mittlerweile.

Katrin Degenhardt

Und wie motivieren Sie die Belegschaft, das Portal auch wirklich regelmäßig zu nutzen? Sie haben vorhin schon gesagt, Sie stupsen manchmal so ein bisschen an? Haben Sie sonst noch irgendwelche Motivationshilfen?

Alexander Klee

Also wir brauchen, wir haben einmal im Jahr wirklich dies SEC-Audit. Und wenn Sie das SEC-Zertifikat nicht haben, dann kommen Sie bei Gas, Wasser oder Versorgern gar nicht aufs Betriebsgelände. Die fordern das, und wenn Sie das nicht haben, dürfen Sie da nicht arbeiten. Das heißt, wenn wir das nicht haben, können wir nicht arbeiten, keinen Umsatz generieren. Verdienen wir kein Geld. Und das ist Motivation genug.

Katrin Degenhardt

Und nutzen denn alle Beschäftigten an Ihrem Standort dieses Portal, dieses Lernportal?

Alexander Klee

Also wir haben nur gewerbliche Mitarbeiter und die Überlegung ist, dass wenn das jetzt bei uns funktioniert, dass auch auf die anderen Standorte zu übertragen, und inwiefern wir das dann mit den Angestellten machen oder in planungstechnischen Berufen, müssen wir dann mit der Arbeitssicherheitskraft da vor Ort klären.

Katrin Degenhardt

Wie steht es mit der Gestaltung und Bedienbarkeit?

Haben Sie da noch Wünsche oder Anregungen oder sind Sie da grundsätzlich zufrieden mit?

Alexander Klee

Ich hab so zehn Minuten bisschen rumgedoktert, rumgespielt, hab mir so einen Test-Account eingerichtet und dann lief das eigentlich fast direkt auf Anhieb, so ein bisschen nachjustiert mit Zeiten und Daten und dann ging es.

Katrin Degenhardt

Also durchaus benutzerfreundlich eingerichtet, das Ganze.

Alexander Klee

Eigentlich selbsterklärend.

Gut, wir waren jetzt vorbelastet. Wir wussten schon ungefähr, was wir wollten.

Und wir haben eigentlich nur darauf gewartet, für uns war es quasi wie ein kleines Geburtstagsgeschenk.

Katrin Degenhardt

Schön! Jetzt noch mal Ihre Meinung: Wie und wo können denn Unternehmen die E-Learning-Kurse sinnvoll einsetzen? Wo sehen Sie da die sinnvollsten Einsatzmöglichkeiten?

Alexander Klee

Also im täglichen Einsatz, ich sag mal, ich gewinne sehr viel Zeit dadurch. Die Inhalte sind leicht verständlich und gut aufgearbeitet, auch durch die internen Videos. Also ich sag mal, für Arbeitssicherheit, jeder, auch für kleine Unternehmen. Es ist mal eben zehn Minuten, Viertelstunde und man hat quasi die Unterweisung weg.

Katrin Degenhardt

Was wäre denn Ihr Rat an andere Unternehmen?

Alexander Klee

Einfach machen. Also Arbeitssicherheit. Bei uns in Elektrobranche ist es wirklich sehr gefährlich. Und was wir erleben, ist, dass viele ihre Anlagen gar nicht mehr kennen oder auch händeln können, das heißt, wir begeben uns also auf unsicheres Terrain, und Arbeitsschutz - jeder will keine Verletzung oder ausfallen als Unternehmer, die Mitarbeiter wollen sie nicht verletzen, einfach Mitarbeiter dafür sensibilisieren.

Katrin Degenhardt

Und dieses E-Learning-Lernportal der BG ETEM ist dafür Ihrer Meinung nach...

Alexander Klee

...prädestiniert für!

Katrin Degenhardt

Prädestiniert für! Wunderbar.

Dann danke ich Ihnen erst einmal ganz herzlich für Ihre Einschätzung und liebe Zuhörenden, noch eine kleine Ergänzung meinerseits: Mehr Infos für Unternehmen und direkten Zugang zum Lernportal gibt es unter elearning.bgetem.de. Dort gibt es Lernmodule für alle Branchen der BG ETEM.

Sie haben es vorhin schon aufgezählt: Zu den fünf Sicherheitsregeln, zum Arbeiten unter Spannung, Umgang mit Leitern oder zu Gefahrstoffen oder eben auch zur Verkehrssicherheit.

Und den Link, den finden Sie in den Shownotes.

Herr Klee, Ganz entlassen sind Sie aber jetzt noch nicht, denn zum Schluss haben wir immer ein kleines Fragespiel für unsere Gäste. Ein wenig angelehnt an unser Thema unter dem Motto „ganz spontan entweder/oder“. Sind Sie dazu bereit?

Alexander Klee

Völlig.

Katrin Degenhardt
Fahrrad oder E-Bike?

Alexander Klee
Fahrrad

Katrin Degenhardt
Sport oder Playstation?

Alexander Klee
Sport

Katrin Degenhardt
Tauchen oder Fliegen?

Alexander Klee
Keines

Katrin Degenhardt
Lieber Fahrrad
E-Reader oder Buch?

Alexander Klee
Buch

Katrin Degenhardt
Kirmes oder Konzert?

Alexander Klee
Konzert

Katrin Degenhardt
Gemüse oder Wurstplatte?

Alexander Klee
Wurstplatte

Katrin Degenhardt
Fleisch ist mein Gemüse!
Cluburlaub oder Camping?

Alexander Klee
Keines

Katrin Degenhardt
Okay, Golf oder Fußball?

Alexander Klee
Fußball

Katrin Degenhardt
Wasser oder Wein?

Alexander Klee
Wasser

Katrin Degenhardt

Wunderbar. Ja, dann bedanke ich mich ganz herzlich für das Gespräch und wir freuen uns, wenn Sie uns auf dem Podcast-Kanal Ihrer Wahl abonnieren, liebe Zuhörenden, und uns eine Bewertung oder einen Kommentar und gerne auch Fragen dalassen.

Weiterführende Infos zum Thema finden Sie in den Shownotes und auf etem.bgetem.de.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das von der BG ETEM zur Verfügung gestellte Angebot ist besonders für kleine und mittlere Unternehmen geeignet, die ihren Beschäftigten damit eine maßgeschneiderte Lernwelt schaffen können und damit eine Unterweisung wirksam unterstützen.

Das ist effizient, übersichtlich, spart Zeit und stärkt den Arbeitsschutz. Ganz sicher.

Outro